



**Palliativ Luzern**  
 Geschäftsstelle  
 Meyerstrasse 20  
 6003 Luzern  
 +41 (0)41 228 59 80  
 info@palliativ-luzern.ch  
 www.palliativ-luzern.ch

## PROTOKOLL der 9. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Palliativ Luzern

**Dienstag, 24. Mai 2016, 18.00 – 18.45 Uhr**

|              |   |
|--------------|---|
| Anwesend     | 31 Personen                                     |
| Entschuldigt | 7 Personen                                      |
| Vorsitz      | Prof. Dr. Rudolf Joss (RJ)                      |
| Protokoll    | Patrizia Kalbermatten (PK)                      |
| Seiten       | 3   |
| Sitzungsort  | Viva Luzern Eichhof, Steinhofstrasse 13, Luzern |

| Traktanden   | wer | wann |
|--|-----|------|
| <b>1. Begrüssung und statutarische Feststellungen</b>  |     |      |
| Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, ins besondere auch Herrn Kantonsrat Guido Müller, Frau Dr. Sibylle Jean-Petit-Matile und Herrn Hans Peter Stutz des Hospizes Zentralschweiz, sowie Frau Monika Dietiker vom ZiSG. Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Heimleitung des Eichhofs für die Gastfreundschaft. R. Joss stellt unwidersprochen fest: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Einberufung zur 9. Generalversammlung mit Beilage der Traktandenliste ist statutengerecht erfolgt.</li> <li>b) Gemäss Präsenzliste sind 31 Vereinsmitglieder anwesend. Damit ist die Generalversammlung beschlussfähig.</li> <li>c) P. Kalbermatten führt das Protokoll.</li> <li>d) Stimmzähler ist Herr Borsotti, Betriebsleiter Viva Luzern Eichhof.</li> <li>e) Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.</li> </ul>   | RJ  |      |
| <b>2. Protokoll der 8. Generalversammlung vom 19. Mai 2015</b>   |     |      |
| Die Verlesung des Protokolls wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer P. Lauber und der Protokollführerin P. Kalbermatten verdankt.   | RJ  |      |
| <b>3. Jahresbericht 2015</b>   |     |      |
| Der schriftliche Jahresbericht ist allen Vereinsmitgliedern zugestellt worden. R. Joss fasst die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht 2015 zusammen.<br><br>Im Kanton Luzern ist Palliative Care im §25 des Gesundheitsgesetzes verankert. R. Joss fasst nochmals die Entstehungsgeschichte des Vereins Palliativ Luzern und insbesondere die Realisierung der Informations- und Beratungsstelle zusammen, die seit dem 1. Juli 2013 durch Frau Patrizia Kalbermatten geführt wird. Die Informations- und Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Palliative-Care-Fragen im Kanton. Zu deren Aufgaben gehören die Unterstützung von Patienten und Angehörigen bei der Gestaltung der letzten Lebensphase, die Vernetzung von Betroffenen mit Palliative-Care-Institutionen, die Durchführung von Weiter- und Fortbildungen, sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Politik für die Anliegen der Palliative Care im Kanton. | RJ  |      |

|   |    |  |
|---|----|--|
| <p>Ein Schwerpunkt des Vereinsjahrs war die Organisation einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Palliative Care in März 2015. Sie bestand aus einer Ausstellung und Abendveranstaltungen. Ziel der Kampagne war die Bevölkerung über das Palliative-Care-Angebot im Kanton zu informieren, aber auch Besuchende anzuregen, über die eigene Einstellung zum Leben und Sterben nachzudenken. Vierzehn kantonale Leistungserbringer haben zudem ihr Palliative-Care-Angebot präsentiert. Ein begleitendes Rahmenprogramm mit Abendveranstaltungen hat die Thematik vertieft. Die hohe Zahl von Besucherinnen und Besucher der Ausstellung, die überwältigende Teilnahme an den Abendveranstaltungen, und die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche haben die Kampagne zu einem grossen Erfolg gemacht. Die Kampagne konnte dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung des Lotteriefonds und der Albert Koechlin Stiftung realisiert werden.</p> <p>Seit 2015 bietet Palliativ Luzern kompakte Fortbildungsmodule vor Ort in den Institutionen an. Die grosse Nachfrage, welche die Module in kurzer Zeit gefunden haben, zeigt, dass Fachpersonen einen Bedarf zur Erweiterung ihrer Kompetenzen im Bereich Palliative Care haben und kurze und niederschwellige Angebote diesem Bedürfnis entgegenkommen.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Vereinsjahrs war der Abschluss der Studie "Mobile Palliative-Care-Dienste (MPCD) im Kanton Luzern. Ziel der Studie war den Bedarf an einer flächendeckenden spezialisierten mobilen Palliative-Care-Versorgung zu erheben und die Ausgestaltungsform eines solchen Dienstes für den ganzen Kanton zu definieren. Der Bericht der Hochschule Luzern sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse sind auf der Website von Palliativ Luzern aufgeschaltet.</p> <p>Die Eröffnung eines TrauerCafé in Zusammenarbeit mit der Zwitscher-Bar war ein weiteres Highlight des Vereinsjahres. Weiter erwähnt R. Joss die laufende Beratungstätigkeit der Geschäftsstelle, die Berichterstattung durch den Newsletter sowie die Überarbeitung der Website.</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht und dieser wird genehmigt.</p> |    |  |
| <b>4. Jahresrechnung und Bericht der externen Kontrollstelle 2015</b>   |    |  |
| <p>Der Kassier, P. Lauber, erläutert die Jahresrechnung. Diese ist im Jahresbericht detailliert aufgeführt.</p> <p>Die Mitgliederbeiträge überstiegen erstmals die Grenze von Fr. 8'000.-. Speziell verdankt werden die bei Todesfällen von Hinterbliebenen gespendeten Beträge, welche den Gesamtbetrag von Fr. 5'145.- ausmachten.</p> <p>Der Beitrag des ZiSG von Fr. 90'000.- ermöglichte dem Verein den Betrieb der Informations- und Beratungsstelle. Der Aufwand der Sensibilisierungswoche „Palliative Care im Kanton Luzern“ konnte mit einem Beitrag von Fr. 17'955.65 aus dem Lotteriefonds des Kantons Luzern gedeckt werden. Beide Beträge wurden nochmals verdankt.</p> <p>Das Rechnungsjahr schliesst mit einer Vermögenszunahme von Fr. 13'633.- ab.</p> <p>Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt. Herr Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, hat den „Bericht über die prüferische Durchsicht (Review) zur Jahresrechnung 2015“ erstellt. In Abwesenheit von Bruno Purtschert wird der Bericht vom Kassier vorgelesen.</p> <p>Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, dem Kassier und dem Vorstand Décharge erteilt und die Arbeit des Kassiers und des ehrenamtlich waltenden Revisionsexperten sehr herzlich verdankt.</p>   | PL |  |

|   |    |  |
|---|----|--|
| <b>5. Budget 2016</b>   |    |  |
| <p>P. Lauber präsentiert das Budget 2016. Als Einnahmen werden praktisch analoge Zahlen präsentiert wie im Vorjahr. Bei den Ausgaben schlagen die geplanten Kosten für die Überarbeitung der Website zu Buche. Zudem sind erste Kosten aus der Umsetzung der Bedarfsabklärungsstudie im Budget enthalten. Je nach politischer Behandlung durch das Parlament, könnten sich die Umsetzungsprojekte allerdings verzögern.</p> <p>Das vorgelegte Budget zeigt Mehrausgaben von Fr. 33'850.- die dem Vermögen belastet werden.</p> <p>Es werden keine zusätzlichen Auskünfte gewünscht und die Versammlung genehmigt das Budget 2016 einstimmig.</p>  | PL |  |
| <b>6. Festsetzung des Jahresbeitrages</b>   |    |  |
| <p>Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die jährlichen Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen:</p> <p style="margin-left: 40px;">Einzelmitglied      Fr. 30.-<br/> Kollektivmitglied    Fr. 100.-<br/> Gönner                    Fr. 500.-</p>  | RJ |  |
| <b>9. Verschiedenes</b>   |    |  |
| <p>Frau Lisbeth Bieri, Vize-Präsidentin tritt nach 4-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurück. Als Ihre Nachfolgerin wird Frau Beatrice Augstburger, Geschäftsführerin des Spitex Kantonalverbandes, neu in den Vorstand gewählt.</p> <p>Herr Hans Peter Stutz und Frau Sybille Jean-Petit-Matile des Hospizes Zentralschweiz stellen dieses Projekt kurz vor.</p> <p>Die austretende Vize-Präsidentin, Lisbeth Bieri gratuliert R. Joss zu seinem 70. Geburtstag und übergibt ihm ein kleines Geschenk. Im Namen des ganzen Vorstands dankt sie ihm für sein unermüdliches Engagement.</p> <p>Der Präsident dankt allen nicht einzeln erwähnten Spendern und Helfern für alle kleinen, aber nötigen und hilfreichen Unterstützungen. Ein besonderer Dank geht auch an alle Vorstandsmitglieder für ihre wertvolle Mitarbeit und an Frau Patrizia Kalbermatten für ihren grossen Einsatz für den Verein und dessen Geschäftsstelle.</p> <p>Die Generalversammlung schliesst um 18.50 Uhr.</p> | RJ |  |
| <b>Öffentlicher Vortrag: „Tod in der Musik“</b>   |    |  |
| <p>Im Anschluss an die GV referiert Herr Marc Brand, Dozent an der Hochschule Luzern zum Thema „Tod in der Musik“. Dieses Referat finden Sie auf unserer Homepage zum Nachlesen und Nachhören. Das Referat, an dem ca. 100 Personen teilnahmen, stiess auf reges Interesse und wurde von allen Anwesenden mit grossem Applaus verdankt.</p> <p>Der Präsident dankt für die Teilnahme und lädt zum Aperitif ein.</p>   |    |  |

Luzern, 24. Mai 2016

Für das Protokoll: Patrizia Kalbermatten